

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 46. Stück.

Den 13. November 1830.

Inhalt.

Geschichte eines Spielers. — Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Chirurgisches Klinikum. — Frauenverein. — Hallischer Getreidepreis. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen 2c. — 76 Bekanntmachungen.

Mäßiggang ist aller Laster Anfang.

Geschichte eines Spielers.

Obriſt K. fand ein großes Vergnügen daran, jungen Officieren guten Rath zu geben, wie sie es machen müßten, um in ihrem Stande vergnügt und glücklich zu werden. Vornehmlich warnte er sie vor dem Spiel, und erzählte ihnen dann gewöhnlich folgende Geschichte von sich selbst, um ihnen zu zeigen, daß Entschlossenheit und Beschäftigung diese Leidenschaft besiegen könne.

„Während der Kriege, unter der Königin Anna Regierung, stand ich als Fähndrich bey der englischen Armee, die damals in Spanien war. Aber die Spiel-

XXXI.

g.

(46)

sucht

sucht hatte sich meiner so sehr bemächtigt, daß mir jedes Geschäft, welches mich abhielt, dieser Leidenschaft nachzuhängen, unerträglich war. — Kaum konnte ich mich entschließen, mich einige Stunden vom Spiele abzumüßigen, um sie der Ruhe zu widmen; und wenn ich schlief, so sahe ich im Traume Kartenhäufen, und hörte das Geprassel der Würfel. — Meine Mahlzeiten versäumte ich; oder wenn ich sie abwartete, so sahe ich es als einen solchen Zeitverlust an, daß ich die Speisen mit der größten Eilfertigkeit verschluckte, um nur wieder zum Spieltisch zu kommen. — Außer den Karten und Würfeln hatte nichts auf der Welt mehr einigen Reiz für mich. Der schönste Frühlingstag, der angenehmste Sommerabend, die herrlichste Gegend, kurz Alles, was die Natur Schönes und Bewunderungswürdiges hat, wurde von mir entweder gar nicht, oder mit Kaltsinn wahrgenommen. Selbst gegen Freundschaft und Liebe ward meine Seele unempfindlich. Wer nicht mit mir spielte, dessen Gesellschaft war mir beschwerlich, und wäre er auch mein Vater gewesen. Und daß ich, bey einem so sehr verwilderten Gemüthe, nie mit Freudigkeit an Gott denken konnte, brauche ich wohl nicht erst zu sagen. — Eine Zeitlang spielte ich mit so großem Glücke, daß ich oft (man sehe, wie eine solche Leidenschaft den Kopf verrückt!) einen ansehnlichen Gewinn auf die Erde schüttete, und mich auf demselben herumwälzte, damit die Leute im eigentlichsten Verstande von mir sagen möchten: Er wälzt sich im Gelde!

So war mein Leben eine geraume Zeit beschaffen; aber (glaubt mirs ihr jungen Freunde!) es war
 der

der elendeste Theil desselben, den ich noch jetzt in diesem meinem Alter mit meinem Blut zurückerkufen möchte, weil das Andenken daran mich noch auf meinem letzten Lager beunruhigen wird.

(Der Beschluß im nächsten Stück.)

Chronik der Stadt Halle.

1.

Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

Chirurgisches Klinikum.

Das chirurgische Klinikum der hiesigen Königlichen Universität ist am 1sten d. M. unter meiner Leitung wieder eröffnet worden. Es wird dies mit der Bemerkung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß arme Kranke, welche sich für diese Klinik eignen, den Zutritt unentgeltlich erhalten, vermögendere aber, unter sehr mäßigen, feststehenden Bedingungen aufgenommen werden, auch, wenn es besondere Fälle wünschenswerth machen, gesondert wohnen können, wodurch namentlich dem Bedürfnisse solcher, deren Heilung nicht ohne Operationen möglich ist, oder denen es in ihrer Wohnung an der zur zweckmäßigen

2

Be-

Behandlung ihrer Uebel unentbehrlichen Pflege gebricht, abgeholfen seyn dürfte. Die Anmeldung der Kranken geschieht im Locale der Anstalt bey dem dort wohnenden Assistenten, Herrn Grützmann, des Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr, unter dringenden Umständen aber zu jeder Zeit.

Halle, den 8. November 1830.

Dr. Wucher
o. Professor und Director des chirurgischen Klinikum
der Königl. Universität.

3.
Frauenverein.

Zwey beständige Wohlthäterinnen unsrer Anstalt schenken wieder: die Eine 6 Pfd. Wolle zu Strümpfen, die Andere 2 Thlr. und 12 Nähkästchen. In dem wir dafür herzlich danken, wenden wir uns, bey dem Herannahen des Winters, in dem Vertrauen, das noch nie getäuscht wurde, an unsre wohlthätigen Mitbürger und Mitbürgerinnen mit der Bitte, uns auch in diesem Jahre wieder durch milde Beyträge zur Winterbekleidung unsrer armen Waisen gütig zu unterstützen, damit wir diesen ein frohes Weihnachtsfest bereiten können, und werden, so wie jede Gabe, auch alte, noch brauchbare Kleidungsstücke dankbar annehmen und gewissenhaft verwenden.

Halle, den 7. November 1830.

Für den Frauenverein
Dürking. Friederike Lehmann.

Halle'scher Getreidepreis.

Den 4. Nov.	Der Pr. Schfl Weizen	2 Eblr. 15 Egr. — Pf.
	" " Roggen	1 " 18 " 9 "
	" " Gerste	1 " 2 " 6 "
	" " Hafer	— " 21 " 3 "
Den 6. Nov.	" " Weizen	2 Eblr. 20 Egr. — Pf.
	" " Roggen	1 " 20 " — "
	" " Gerste	1 " 2 " 6 "
	" " Hafer	— " 22 " 6 "
Den 9. Nov.	" " Weizen	2 Eblr. 22 Egr. 6 Pf.
	" " Roggen	1 " 20 " — "
	" " Gerste	1 " 2 " 6 "
	" " Hafer	— " 22 " 6 "

Halle, den 9. November 1830.

Der Magistrat.

In den drei Markttagen vom 2. bis 9. Nov. d. J. sind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 58 Wipl, 22 Schfl. Roggen 122 Wipl. 8 Schfl. Gerste 59 Wipl. 4 Schfl. Hafer 70 Wipl. 20 Schfl. Erbsen 37 Wipl. 6 Schfl. Summa 348 Wipl. 12 Schfl.

B. Zu Wasser: Nichts.

Davon ist zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 16 Wipl. 2 Schfl. Roggen 89 Wipl. 6 Schfl. Gerste 49 Wipl. Hafer 56 Wipl. 8 Schfl. Erbsen 35 Wipl. Summa 245 Wipl. 16 Schfl. Halle, den 9. November 1830.

Der Magistrat.
Dr. Mellin. Vertram. Schweisfke.

5. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
78) Am 6ten d. M. wurde bey einem The dansant
im Rosenthal zum Besten der Armen gesammelt und
von dem Wirth Herrn Lincke abgegeben 1 Thlr.
1 Sgr. 3 Pf.

Die Curatören zc. Lehmann. Kunde.

Von F. P. U. erhielt ich für Altersschwache und
Kranke binnen einigen Monaten 9 Thlr. zur Unter-
stützung, wofür ich nach abgelegter Rechnung der
edlen Wohlthäterin im Namen der Empfänger den
innigsten und herzlichsten Dank sage.

Halle, den 8. November 1830.

Fr. Lehmann.

6.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.
October, November 1830.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 25. September dem Meurer
Blumenthal ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1365.)
— Den 27. dem Diaconus zu U. L. Fr. und Licentiat
Franke eine Tochter, Auguste Beate Wilhelmine.
(Nr. 804.) — Den 21. October dem Zimmergesellen
Thiele ein S., Friedrich Philipp. (Nr. 2177^a.) —
Den 28. dem Handarbeiter Lingsleben ein S., Carl
Friedrich. (Nr. 889.) — Den 5. Novbr. dem Hand-
arbeiter Preersch Zwillingskinder, Friedrich Eduard und
Caroline Amalie. (Nr. 1484.)

Ulrichsparochie: Den 28. Septbr. dem Schneider-
meister Gräfenstein eine T., Christiane Friederike
Eleonore. (Nr. 1652.)

Moriz:

Moritzparochie: Den 3. Novbr. eine unehel. F.
(Nr. 2186.)

Neumarkt: Den 12. October dem Tischlermeister
Scheffelman ein Sohn, Carl Gottfried Hermann.
(Nr. 1276.) — Den 26. dem Tuchbereitergesellen
Rahmus eine F., Friederike Amalie. (Nr. 1149.) —
Dem Handarbeiter Glanz eine F., Caroline Henriette.
(Nr. 1270.)

Glauch: Den 14. Oct. dem Handarbeiter Fröhlich
ein S., Christian Friedrich. (Nr. 1899.) — Den 17.
dem Bäckermeister Klisch eine F., Philippine Louise.
(Nr. 1765.)

b) Getraute.

Moritzparochie: Den 2. Nov. der Schneidergeselle
Müller mit M. S. Lehmann aus Alleben.

Neumarkt: Den 7. Novbr. der Nagelschmidtmeister
Schenke mit J. K. Bergt.

Glauch: Den 7. Nov. der Fischermeister Rebe mit
J. S. verwitw. Gebhardt geb. Witte.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 1. Nov. der Schuhmacher-
meister Rohmeyer, alt 39 J. Lungenschlag. — Des
Salzsieders Teller Tochter, Dorothee Christiane, alt
4 Stunden, Krämpfe. — Den 5. der Handarbeiter
Strauß, alt 69 J. 6 M. Entkräftung. — Den 7.
des Schuhmachermeisters Braune Ehefrau, alt 45 J.
3 M. 4 F. Naszkehrung.

Ulrichsparochie: Den 1. Novbr. des Ortschulzen
Kundt Wittwe, alt 82 J. 11 M. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 30. October des Handarbeiters
Kümmerich F., Johanne Sophie, alt 19 J. 3 M.
Nervenschlag. — Den 31. des gewesenen Soldaten
Sedler Wittwe, alt 61 J. 10 M. Geschwulst. —

Den 5. Nov. ein unehel. S., alt 2 M. 3 W. Krämpfe.
Glauch: Den 31. Oct. des Fischermeisters Nicolai
Wittwe, alt 77 J. 3 W. Entkräftung. — Eine unehel.
F., alt 1 J. 6 M. Folgen des Brandes. — Den
1. Novbr. des Mühlburschen Landmann S., Adam
Gott:

Gottlob, alt 4 J. Krämpfe. — Den 3. des Strumpfs
wirkergesellen Weißbeck Ehefrau, alt 57 J. 2 W.
Geschwulst.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Heßel.

Bekanntmachungen.

Die Watten-Fabrik im Scharrn-
gebäude am Buttermarkt

empfehl't sich auch im Einzeln-Verkauf zu nachstehenden
Fabrikpreisen:

Eine Watte v. $\frac{1}{4}$ Verl. Elle lang u. $\frac{9}{8}$ Verl. Elle breit à	$1\frac{1}{2}$ Sgr.
dito dito	2
dito dito	$2\frac{1}{2}$
dito dito	3
dito dito	$3\frac{1}{2}$
Doppelwatte $\frac{3}{4}$	4
dito dito	$4\frac{1}{2}$
dito dito	5
dito dito	$5\frac{1}{2}$
dito dito	6

Ferner, wovon 2 Stück zu einem Mantel ausreichen:
 $\frac{3}{4}$ Verl. Elle lang und $\frac{3}{4}$ Verl. Elle breit à 5 Sgr.

dito dito	6
dito dito	7
dito dito	8
dito dito	9
dito dito	10

Obige Sorten sind sowohl in weiß als schwarz, auch in
bester Güte zu haben.

Gesuch. In ein literarisches Geschäft, unter guter
und gemeinnütziger Art, sucht man, unter annehml'ichen
Bedingungen, einen Gehülfen oder Theilnehmer. Nä-
heres in den drey Königen Nr. 11.

Da mehrere, zu Michaelis d. J. fällig gewesene, Hospitals-Erbzinsen bis jetzt noch nicht abgeführt sind, so werden die resp. Restanten hierdurch an die Einzahlung erinnert. Halle, den 8. November 1830.

Der Hospitals-Vorsteher Bertram.

Die neuen Zins-Coupons auf Preussische Staatsschuld-scheine besorgt auch diesmal billigs
U. W. Barnitson,
in Halle a. d. S. Kleinschmieden Nr. 950.

Vom unterzeichneten Gerichte werden alle unbekannte Erben und Erbnehmer des am 24. September v. J. zu Klein-Oscherleben verstorbenen Privatsecretairs Johann Friedrich Thieß hierdurch öffentlich vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persöulich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termin

den 29. August 1831, Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dressky an Gerichtsstelle hier selbst, zu melden, ihr Erbrecht an dem Nachlaß nachzuweisen und weitere Verhandlung zu gewärtigen.

Im Fall sich Niemand meldet, werden die unbekannteten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt und dieser wird dem Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden; und ist der, nach erfolgter Präclusion, sich etwa erst meldende, gleich nahe oder nähere Erbe alle Handlungen und Dispositionen, welche bis dahin getroffen sind, anzuerkennen und zu übernehmen schuldig und nicht berechtigt, weder Nachslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern, sondern lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden.

Wanzleben, den 21. September 1830.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht als Adlich v. Rogesches Gericht zu Gr. Germersleben.

Deschner.

Patriotische Aeußerungen über die Einführung der neuen Städteordnung in Halle. Herausgegeben von Fr. Weidemann, als Bürger der Gesamtheit Stadt Halle. Preis 2 Sgr. 6 Pf.

Diese zum Besten des hiesigen Stadt-Arzt-Bettshauses herausgegebene kleine Schrift wird, da sie nicht für den Buchhandel bestimmt worden ist, den hiesigen resp. Bürgern und Einwohnern zugesandt werden, und wird solche auch in dem Gewölbe der Madame Friße am Markte verkauft.

Zeitnothlieder, dem ganzen Volke gesungen, sind für Halle in Commission zu haben in der Antonischen Buchhandlung. Preis 2½ Sgr. — Ebendasselbst; Rückblick auf das evangelische Jubelfest. Preis 2½ Sgr.

Unterzeichneter übernimmt die Besorgung der neuen Zins-Coupons-Vogen auf Preuß. Staatsschuldsscheine gegen eine billige Vergütung.

H. S. Lehmann in Halle a. d. Saale.

Ich warne hierdurch Jedermann, Niemandem, wer es auch sey, auf meinem Namen etwas zu borgen, und werde im entgegengesetzten Falle für keine Zahlung einstehen. Löffler, Sattler und Riemeister.

Logisveränderung.

Daß ich meine Wohnung in die Märkerstraße Nummer 444 bey Madame Isermann verlegt habe, zeige ich einem hochgeehrten Publikum mit der Bitte ergebenst an, mir auch in der neuen Wohnung ihr schätzbares Zuträuen in allen Arten Sattler-, Rieme- und Täschnerarbeit schenken zu wollen, wo ich jederzeit die möglichst billigsten Preise stellen werde.

Feldmann, Sattlermeister.

Ein Haus vor dem Klausthore Nr. 2162 ist von Ostern künftigen Jahres an im Ganzen oder auch im Einzelnen an stille Familien zu vermietthen. Das Nähere erfährt man am Trödel Nr. 775 bey der Wittwe Naumann.

Die Erben des hieselbst verstorbenen Buchdruckers herrn Brunert beabsichtigen das von demselben nachgelassene, alhier am Moriskirchhofe sub Nr. 609 gelegene, in gutem baulichen Stande sich befindende Haus und Zubehör, bestehend in 6 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, gutem Bodenraum, Hofraum, einem sehr geräumigen trocknen Keller, Holzremise u. im Wege der Licitation öffentlich freywillig zu verkaufen.

Im Auftrage gedachter Erben habe ich daher zur Annahme der desfalligen Gebote einen Termin

auf den 25. November, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Schreibstube anberaumt, und lade Kaufliebhaber dazu ergebenst ein. Die Bedingungen können täglich bey mir eingesehen werden.

Halle, den 16. October 1830.

Der Justizcommissarius **Wilke**.

Es ist die verwittwete Madame Bracquier gesonnen, ihr hieselbst auf dem Sandberge gelegenes Haus Nr. 263, so wie ihren vor dem untern Steinhofe gelegenen ehemals Büttner'schen Garten Nr. 1417, wegen mehrerer sich eingefundener Käufer, nunmehr an den Bestbietenden käuflich zu überlassen. In deren Auftrage habe ich daher einen Bierungstermin auf

den 30ten dieses Monats, 3 Uhr Nachmittags, in meiner Wohnung Nr. 287 Leipziger Straße anberaumt, zu welchem ich Kauflustige und Besitzfähige hiermit ergebenst einlade. Die Bedingungen sollen im Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

Halle, den 8. November 1830.

Dr. **Stisser**.

Veränderungshalber will ich mein Haus Nr. 133 in der Fleischergasse verkaufen; es eignet sich zu einem jeden Geschäft. Reelle Käufer können mit mir darüber unterhandeln.

S. S. Müller.

Ein Klavierpieler wird in eine Tabagie gesucht. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 1069 bey

Grüneberg.

Einem hochzuverehrenden Publikum verfehle ich nicht, die ergebenste Anzeige zu widmen, daß ich mich hier als Schirmfabrikant etablirt habe. Ich füge noch die gehorsamste Bemerkung hinzu, daß mein ernstes Bestreben dahin gerichtet seyn wird, durch solche Waare, sowohl in seidenen als auch baumwollenen und leinenen Stoffen, und durch billige Preise das mir gütig geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Auch wird eine jede Reparatur aufs pünktlichste von mir besorgt werden. Nicht vielen Aufträgen entgegengehend erfreut sich

Christian Hartmann,

Schirmfabrikant aus Magdeburg.

Schmeerstraße Nr. 702.

Halle, den 9. November 1830.

Daß ich von jetzt an in meinem erkauften Hause in der großen Klausstraße sub Nr. 897 gutes Roggen-, Weizen- und Gerstenmehl zu den billigsten Preisen verkaufe, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Der Müller Grab.

Einem in- und auswärtigen geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß bey mir Unterzeichneten zu allen Zeiten des Tages mehrere warme und kalte Speisen zu bekommen sind. So speise ich auch außer dem Hause und werde zu jeder Zeit sorgen, meine werthen Gäste nach Wunsch zu befriedigen; auch bin ich eingerichtet, Fremden — besonders bey eintretenden Jahr- und Viehmärkten — Quartier mit aller Bequemlichkeit einzuräumen.

Halle, den 3. November 1830.

Gastwirth Herzberg.

Brüderstraßen-Ecke in Neunhäusern Nr. 201.

Jagdarten in verschiedenen Dessens, à 100 Stück 15 Egr., desgleichen Wechsel, Anweisungen, Frachtbriefe, Connoissements, Rechnungen und Quittungen, auch liniirtes Notenpapier, à Buch 10 Egr., ist stets zu haben in der

Schimmelpfennigischen Steindruckerey.

Bei der herannahenden Ziehung der 5ten Klasse 62ster Klassenlotterie, welche den 16ten d. M. beginnt, bringen wir nochmals die Erneuerung der Loose in Erinnerung, welche bei Verlust alles Unrechts auf Gewinn bis spätestens den 14. November erfolgen muß.

Lehmann. Kunde.

Eine neue Sendung holländischer, englischer und Stavanger Heringe in ganzen Tonnen, halben Tonnen, Schocken und einzeln, desgleichen marinirte Heringe, saure Gurken, Düsseldorfer Senf, ff. Kaffee à Pfund 7½ Sgr., fein mittel desgl. 6 Sgr. 10 Pf., mittel desgl. 6 Sgr. 3 Pf., desgl. 6 Sgr., Raffinade à Pfd. 7 Sgr. 6 Pf., Melis 6 Sgr. 8 Pf., desgl. gestoßenen 6 Sgr. 3 Pf., große Rosinen 3 Sgr. 2 Pf., Corinthen 4 Sgr. 2 Pf., Mandeln 7 Sgr. 6 Pf., empfiehlt als von vorzüglicher Güte
Carl Franz Finger,
am alten Markt Nr. 692.

Schönen gelben ächten losen Portorico von ausgezeichnet gutem Geschmack und Geruch, grob geschnitten, empfiehlt à Pfd. 10 Sgr., für 1 Thlr. 3¼ Pfd. die Handlung F. A. Lehmann.

Schmeerstraßenecke Nr. 492.

Halle, den 9. November 1830.

Verkauf. Zwey große, schöne Kirchengemälde, die Speisung Christi und Salomons Tempelrath, nebst andern guten Gemälden, sind zu verkaufen. Näheres in den drey Königen Nr. 11.

In der zweyten Etage sind 3 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör künftige Ostern zu vermierthen, große Ulrichsstraße Nr. 9.

In der Leipziger Straße neben der Post in dem Hause Nr. 280 kann sogleich eine freundliche Stube mit Kammer, mit oder ohne Meubles, bezogen werden.

Außer dem schon bekannten und beliebten Sonnen-Knafter à Pfund 5 Egr., wovon fortwährend Lager gehalten wird, erhielt ich kürzlich einen extra fein hochgelben holl. Sonnen-Knafter, welcher sich durch Leichtigkeit und angenehmen Geruch vorzüglich auszeichnet, und verkaufe denselben zu dem billigen Preise von $7\frac{1}{2}$ Egr. à Pfd. Auch Magdeburger Cuba à 6 Egr., bey ganzen Pfunden à 5 Egr., ist wieder angekommen bey

J. W. C. Pohlmann.

Große Steinstraße Nr. 160.

Die beliebten Sorten Rauchtobak, als: holländischer Knafter à Pfund $12\frac{1}{2}$ Egr., Lima-Knafter $9\frac{1}{2}$ Egr., Sivoli-Knafter 6 Egr., Dekonomie-Knafter 6 Egr., Türkischer Knafter 4 Egr., Kaiser Nicolaus-Knafter 4 Egr.; desgleichen an losen Tabaken: Portorico à Pfd. 10 Egr., Maryland 10 Egr., aus der Fabrik von Carl Friedrich Kanzow in Berlin empfiehlt als eine neue Sendung von vorzüglicher Güte

Carl Franz Finger,
am alten Markt Nr. 692.

Von den durch ihren guten Geschmack und Geruch sich sehr empfohlenen Tabaken empfing wieder und empfiehlt, ohne geringere Fabrikate zu liefern, zu herabgesetztem Fabrikpreise, als:

Sivoli-Knafter à Pfund $6\frac{1}{4}$ Egr.

Dekonomie-Knafter à Pfd. $6\frac{1}{4}$ Egr.

Deutschen Knafter à Pfd. $4\frac{1}{2}$ Egr.

Türkischen Knafter à Pfd. $4\frac{1}{2}$ Egr.

Knafter Littera I à Pfd. $4\frac{1}{2}$ Egr.

die Handlung S. A. Lehmann.

Schmeerstraßenecke Nr. 492.

Halle, den 10. November 1830.

Beste westphälische Schinken und Gothaer Cervelatwürste bey

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Auf dem Bechershofe Nr. 735 sind gute eingemachte rothe Rüben zu haben.

Gesundheits = Chocolade.

Bewogen durch den Beyfall, welchen die von Herrn John erfundene Moos-Chocolade bey denen gefunden hat, welche sich auf der Reconalescenz von Brust- und Lungenkrankheiten befinden, habe ich eine Chocolade darzustellen mich bemüht, welche, so viel thunlich, alles Fettes beraubt und mit dem Zusatz eines magenstärkenden Mittels dazu dienen könnte, die Wiederherstellung solcher Kranken zu beschleunigen, welche an langwierigen Magen- und Unterleibs-Webeln gelitten haben.

Ich erlaube mir daher hauptsächlich die Herren Aerzte dieser Stadt auf dieselbe aufmerksam zu machen, und füge nur noch hinzu, daß den Versuchen zufolge, welche die Herren, Professor Dr. Niemeyer, Dr. Harzleben und Dr. Weber mit derselben angestellt haben, sie sich zu bewähren scheint.

Halle, den 1. November 1830.

C. G. A. Kunde am Markt.

Rechten Hamburger Louisiana à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 Thlr. 2 $\frac{3}{4}$ Pfd., dergleichen à Pfd. 10 Sgr., für 1 Thlr. 3 $\frac{1}{4}$ Pfd., empfiehlt

die Handlung S. A. Lehmann.

Schmeerstraßenecke Nr. 492.

Halle, den 9. November 1830.

Eine neue Zusendung vorzüglich wohlschmeckender Neunaugen in Schocken und einzeln, geräucherter Lachsforellen, marinirten Holl-Nal, grüne und gelbe Orangen, frischen Astrach, Caviar, auch Ausgangs dieser Woche frische Auster und Schellfische, so wie kommende Woche wieder holländische Speckbücklinge bey

C. S. Kisel am Markte.

Neue sehr fette engl. Wollheringe à Schock 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., à Stück 10 Spf. bis 1 Sgr., frische Brab. Sardellen à Pfd. 6 $\frac{1}{4}$ Sgr., fetten holl. Käse à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. und delikate neue Pfeffergurken empfiehlt bestens

S. W. C. Pohlmann.

Ihre Verlobung machen allen Verwandten und theilnehmenden Freunden hierdurch ergebenst bekannt

Friedrich Brauer aus Leipzig.

Friederike Braß.

Halle, am 10. November 1830.

Die Ankunft einer erwarteten größern Auswahl aus-
gezeichnet schöner

Kaisertuche und Circaffiennes
in den neuesten Modefarben beehre ich mich ergebenst an-
zuzeigen, und verbinde hiermit die Versicherung, daß ich
stets sehr billige, der Qualität angemessene, Preise stel-
len werde.

Wer nur einigermaßen die fortschreitende Verboll-
kommnung der Tuchfabrikation kennt, wird leicht beurthei-
len können, welche wesentliche Vortheile ich den geehrten
Käufern überhaupt von meinem ganz neuen, jetzt sehr
reichhaltigen, Tuchlager darbieten kann.

Louis Schröter. Schmeerstraße.

Holzverkauf.

Auf meiner Niederlage an der Schiffsaale sind von
jetzt an Birken, Buchen, Eichen, Nüstern und Kiefern
Brennholz um möglichst billig gestellte Preise in 7 und
8 Viertel Scheitlänge, desgl. auch $\frac{1}{2}$ langes Birken und
Kiefern Schockholz bis zu 5 Stück zum Verkauf zu haben.
Das Holz kann bey mir, auch bey dem Holzwärter, dem
Schiffer Hrn. Lange, abgelbst werden. Der Preis
Courant ist bey beyden gratis zu erhalten.

Carl Uhlig. Alte Markt Nr. 553.

Das

Verzeichniß der neuen Bücher, welche in der Leip-
ziger Oster- bis Michaelismesse 1830 erschienen und
bey uns vorrätzig sind,

ist so eben fertig geworden und steht Freunden der Litera-
tur unentgeltlich zu Diensten.

Halle, den 8. November 1830.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.